

DIE GEWÄHLTEN

Kantonsräte aus dem Bezirk Meilen



CLAUDIO ZANETTI
SVP (bisher)
Gossau

HANS-PETER AMREIN
SVP (bisher)
Forch



THERES WEBER-GACHNANG
SVP (bisher)
Uetikon

ROLF R. ZIMMERMANN
SVP (bisher)
Erlenbach



HANSPETER GÖLDI
SP (bisher)
Meilen

ESTHER MEIER
SP
Zollikerberg



BEATRIX FREY-EIGENMANN
FDP (bisher)
Meilen

PETER VOLLENWEIDER
FDP (bisher)
Stäfa



KATHARINA KULL-BENZ
FDP (bisher)
Zollikon

CHRISTIAN SCHUCAN
FDP
Uetikon



THOMAS WIRTH
GLP (bisher)
Hombrechtikon

LORENZ SCHMID
CVP (bisher)
Männedorf



MARIA ROHWEDER-LISCHER
Grüne (bisher)
Männedorf

Zwei neue Gesichter im Rat

WAHLEN Auf Kosten der EDU erhält die FDP des Bezirks Meilen mit Christian Schucan einen vierten Sitz im Kantonsrat. Ebenfalls neu gewählt wurde Esther Meier (SP). Die meisten Stimmen holte Beatrix Frey-Eigenmann (FDP).

Neben elf Bisherigen werden zwei Neue den Bezirk Meilen im Kantonsrat vertreten. Esther Meier übernimmt den SP-Sitz von der nicht mehr kandidierenden Ursina Egli. Christian Schucan erhält den neuen, vierten Sitz der FDP. Seinen bisherigen Sitz aufgeben musste Heinz Kyburz (EDU).

Der Uetiker Gemeinderat und Unternehmer Schucan erzielte 7587 Stimmen. «Zwischenzeitlich haben wir schon um den Sitz gezittert», sagt er. «Kurz nach fünf Uhr kam dann die Erleichterung. Freude herrscht!» Der aktiv geführte Wahlkampf habe wohl zum Resultat beigetragen, meint er.

Auch die drei wiederkandidierenden Kantonsräte der FDP können sich über gute Wahlergebnisse freuen. Katharina Kull-Benz erhielt 8756 Stimmen – über tausend Stimmen mehr als 2011. Peter Vollenweider konnte sich sogar um 2450 Stimmen auf 9029 Stimmen steigern. Das beste Resultat aller Kandidaten erzielte Beatrix Frey-Eigenmann mit 9147 Stimmen. «Es ist befriedigend, dass die eigene Arbeit gewürdigt wird», sagt Frey. Sie wolle das beste Resultat im Bezirk aber nicht überbewerten: «Es war eine Teamleistung.»

SP-Kandidatin gewählt

Neu wird der Bezirk Meilen von Esther Meier (SP) im Kantonsrat vertreten. Die Verwaltungsassistentin vom Zollikerberg hat sich mit 4600 Stimmen in einem Kopf-an-Kopf-Rennen gegen Rafael Mörgeli durchgesetzt. «Ich freue mich sehr über das Resultat», sagt Meier. «Ich hätte es Rafael Mörgeli aber auch gegönnt. Wir haben gut zusammengearbeitet.» Besonders freue sie sich auf die Zusammenarbeit mit Hanspeter Göldi (SP). Dieser wurde mit 4995 Stimmen wiedergewählt, mit einer Zunahme von 240 Stimmen.

Das tiefste Resultat der Gewählten verzeichnet Maria Rohweder-Lischer (Grüne) mit 2312 Stimmen, 1266 weniger als 2011. Man könne aber nicht von einer Rangliste sprechen, sagt Rohwe-

der, da die Unterschiede so klein seien. «Bei den ersten Hochrechnungen habe ich gesehen, dass meine Position nicht komfortabel ist. Diesmal habe ich aber nochmals vom System profitiert.»

Mit 2454 Stimmen knapp besser gewählt als Rohweder wurde Lorenz Schmid (CVP). Der Männedorfler ist «hell begeistert» vom Ergebnis. Er habe mit einem knapperen Resultat gerechnet.

«Es freut mich sehr, dass ich 149 Stimmen mehr erzielen konnte als vor vier Jahren.» Besser als Schmid schneidet mit 3381 Stimmen Thomas Wirth (GLP) aus Hombrechtikon ab. Trotz einem Rückgang von 1774 Stimmen konnte Wirth seinen Sitz halten.

Weniger Stimmen als 2011

Die SVP des Bezirks Meilen konnte ihre vier Sitze problemlos verteidigen. Auffallend ist jedoch, dass drei von vier Kandidaten weniger Stimmen erhielten als 2011. Theres Weber-Gachnang erzielte 8821 Stimmen – knapp 300 weni-

ger als vor vier Jahren. Weber, die voraussichtlich am 18. Mai zur Präsidentin des Kantonsrats gewählt wird, rutschte damit vom ersten auf den dritten SVP-Listenplatz ab. Zuerst steht Claudio Zanetti, der 9083 Stimmen erhielt (359 weniger). Für Rolf Zimmermann stimmten 8008 Personen, das ist ein Rückgang von 768 Stimmen. Hans-Peter Amrein erreichte als Einziger mehr Wähler: Mit 9072 Stimmen wählten ihn 53 Personen mehr als 2011 und bescherten ihm damit das zweitbeste SVP-Resultat im Bezirk.

Jonas Roth/Katrin Meier



Esther Meier (rechts) wird in Zukunft gemeinsam mit Hanspeter Göldi die SP im Kantonsrat vertreten. Michael Trost

Weder Mörgeli noch Martullo

WAHLEN Als einziger bisheriger Kantonsrat wurde Heinz Kyburz (EDU) abgewählt. Von den medial am meisten beachteten Kandidaten, Roberto Martullo (SVP) und Rafael Mörgeli (SP), schaffte keiner den Sprung ins Parlament.

Obwohl Heinz Kyburz 111 Stimmen mehr erhalten hat als vor vier Jahren, muss er seinen Kantonsratsitz abgeben. Die EDU konnte zwar ihre fünf Sitze im Kanton halten, der Sitz des Fraktionschefs aus Männedorf geht aber neu an den Bezirk Pfäffikon. «Ich bedaure natürlich meine Abwahl», sagt Kyburz gegenüber der ZSZ. «Das Pukelsheim-Glück war diesmal Pfäffikon hold.»

Im Bezirk Meilen erhält statt der EDU die FDP den Sitz von Heinz Kyburz. Dies sei auch der Grund für seine Abwahl: Der Anspruch der FDP auf einen weiteren Sitz sei grösser gewesen als derjenige der EDU, da die FDP massiv zugelegt habe. Der Bezirk Meilen sei einer der schwächsten Bezirke für die EDU, aber seit jeder eine FDP-Hochburg. «Es ist schade, dass jetzt die Bürgerli-

chen mit je vier Sitzen noch mehr dominieren und die kleinen Parteien an Einfluss verlieren.»

Dass Kyburz 2007 ins Parlament gewählt wurde, war eine Überraschung. Bereits vor vier Jahren musste er um seinen Sitz bangen. Nun hat es nicht mehr gereicht. Dass er mit 1182 Stimmen besser abgeschnitten hat als vor vier Jahren sowie den leicht höheren Wahlanteil der EDU wertet Kyburz positiv: «Wir können auf eine treue Wählerschaft zählen.»

Seine Abwahl bedeutet für den Leiter der Sozialabteilung Meilen «eine Denkpause sowie mehr Zeit zu haben für meine Frau». Er werde die Gelegenheit für eine Standortbestimmung nutzen.

Kunststück nicht geschafft

Im Vorfeld am meisten Schlagzeilen machten indes nicht die Wiederkandidierenden, sondern zwei Kandidaten mit bekannter Verwandtschaft: Rafael Mörgeli (SP), Neffe des SVP-Nationalrats Christoph Mörgeli, und Roberto Martullo (SVP), Schwiegersohn von SVP-Strategie Christoph Blocher, hatten den Sprung ins Parlament versucht. Beide sind ge-

scheitert. Mörgeli knapp, Martullo deutlich.

Der 22-jährige Stäfner Rafael Mörgeli startete auf dem dritten Listenplatz der SP – wie vor vier Jahren die kaum ältere Ursina Egli, die einen Platz übersprang und den zweiten Sitz der SP im Bezirk ergattern konnte.

Mörgeli gelang dieses Kunststück nicht. Mit 4559 Stimmen trennen ihn allerdings nur 41

Stimmen von der zweitplatzierten und gewählten Esther Meier: «Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, ich sei nicht enttäuscht», sagt Mörgeli. Allerdings freue er sich für Esther Meier: «Wir haben uns beide voll ins Zeug gelegt.» Er wisse, dass der zweite SP-Sitz bei ihr in guten Händen sei.



Heinz Kyburz, EDU.



Rafael Mörgeli, SP.



Roberto Martullo, SVP.

Bei einem so knappen Resultat sei es falsch, nach Fehlern zu suchen. Mörgeli, der Juso-Parteisekretär ist, schwingt eine Fahne. «Das Video hatte sicher keinen negativen Effekt, eher einen positiven, da wir Aufmerksamkeit erhalten haben.»

Aufmerksamkeit hat gestern aber auch Roberto Martullo (SVP) nichts genutzt. Sein fünfmal sechs Meter grosses Wahlplakat an der Seestrasse in Zollikon

hoben oder mindestens den ersten Ersatzplatz.

Keines dieser Ziele hat Martullo erreicht. Stattdessen landete er mit 7500 Stimmen lediglich auf dem achten Platz. Ihn überholten der Uetiker Christian Hurter sowie der Herrliberger Domenik Ledergerber. Für eine Stellungsnahme war Martullo gestern nicht erreichbar. Katrin Meier

Kommentar



Michel Wenzler
Redaktor

Vom Verlierer zum Gewinner

So schnell kann es gehen: Vor vier Jahren zählte die FDP zu den Wahlverlierern im Bezirk Meilen und im ganzen Kanton. Vom Niedergang des Freisinns in seinem Stammland, der Goldküste, war die Rede. Die FDP habe ein Imageproblem, sie sei als Marke nicht mehr attraktiv, hiess es. Nun steht die Partei plötzlich wieder als Gewinnerin da. Die FDP verbesserte ihren Wähleranteil um fast sechs Prozent. Sie holte sich damit im Bezirk Meilen einen zusätzlichen vierten Sitz im Kantonsrat und hat nun gleich viele wie die SVP.

Was ist passiert? Die vermeintlich angestaubte Marke ist wieder populär geworden. Die wirtschaftlichen Entwicklungen auf nationaler und internationaler Ebene haben auf das Lokale durchgeschlagen. In Zeiten der Frankenstärke, die offenbar bei vielen Wählern Verunsicherung auslöst, war wieder eine Wirtschaftspartei gefragt – an der bürgerlichen, liberalen Goldküste sowieso. 2011 hatte die atomare Katastrophe in Fukushima den Grünliberalen ähnlichen Auftrieb gegeben. Dieser Effekt scheint vorerst vorbei zu sein. Die GLP hat im Bezirk Meilen stark verloren – an die FDP.

Den Erfolg der FDP nur damit zu erklären, wäre aber zu kurz gegriffen. Denn die FDP hat nach ihrer Niederlage an der Goldküste gut gearbeitet. Die ersten Früchte dafür erntete sie an den Gemeindewahlen im vergangenen Jahr. Schon damals sprachen ihr die Wähler ihr Vertrauen aus. In Zumikon und Erlenbach holte sich die FDP wieder das Gemeindepräsidium, dieses stellt sie seither in acht von elf Gemeinden. Da ist es folgerichtig, dass sie auch im Kantonsrat wieder stärker vertreten ist.

ANZEIGE

GEMI Küchen
hot & cool

Ihr Schreiner am Zürichsee SEIT 1948

- Küchen
- Türen
- Schränke
- Möbel
- Reparaturen

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

8703 Erlenbach, Tel. 044 915 31 68
E-Mail: info@gemi.ch, www.gemi.ch